



## Hinrunde 2019/2020 – ein Rückblick



*Kurz vor dem Jahreswechsel ist es für uns nun an der Zeit, einmal einen Blick auf den Hinrundenverlauf der einzelnen Mannschaften zu werfen. Welche Mannschaft ist unter den Erwartungen geblieben, welche Mannschaft hat ihre selbst gesteckten Ziele erreicht oder vielleicht sogar übertroffen? Im ersten von zwei Rückblicken nehmen wir unsere 1. und 2. Herrenmannschaft, unsere Damen sowie unsere Jugend unter die Lupe.*

### 1. Herren:

Die erste Herrenmannschaft sieht sich in der laufenden Saison mit einer noch einmal verschärften Abstiegsregelung konfrontiert: Von zwölf Mannschaften steigen drei direkt ab und selbst der achtplatzierte muss am Ende noch in einer Relegation ran. Dieser 8. Platz war nach dem 9. Platz in der vergangenen Saison daher auch das erklärte Saisonziel.

Nach Jahren ohne nennenswerte Verletzungssorgen erwischte es das Team diesmal gleich doppelt. Karsten Pollmeier fiel mit Schleimbeutelentzündung in der Schulter die komplette Hinrunde aus und David Teschner verdrehte sich während der Saison das Knie und konnte nicht mit voller Kraft spielen bzw. musste Spiele sogar abschenken. Georg Claus spielte dafür in der Mitte, Frank Wollweber rückte sozusagen als Stammersatz auf und bestritt neben seinen Einsätzen in der zweiten Mannschaft auch fast die komplette Serie in der ersten.

Die Liga selbst stellt sich zweigeteilt dar: Während sich fünf Mannschaften um den Titel streiten und zwei weitere ein positives Punktekonto aufweisen, beginnt ab Platz 8 der Abstiegskampf zwischen den fünf schwächeren Teams der Gruppe. Gegen die ersten sieben der Tabelle holten wir uns dann auch fast ausschließlich Klatschen ab und lediglich ein Highlight beim überraschenden 8:8 gegen Langenfeld. Dafür konnten wir die anderen vier Abstiegsandidaten (alle in Heimspielen) in Schach halten. Mit 9:13 Punkten liegt man zum Ende der Hinserie exakt auf dem angepeilten 8. Platz.

Spitzenspieler Dominik Odelga zeigte dabei die besten Leistungen und kam nach zwischenzeitlich neun Siegen in Serie auf eine 15:6-Bilanz. Mario Goebbels konnte unten ebenfalls konstant punkten und wird zur Rückrunde in die Mitte aufrücken. Im normalen Rahmen bewegten sich die ausgeglichenen Bilanzen von Wolle und Daniel Odelga, in der Mitte war es für David (verletzungsbedingt) und Georg schwer, das Niveau der Konkurrenz zu halten. Georg stellte dafür mit Wolle ein zuverlässiges Doppel 3, welches sich erst im letzten Spiel die erste Niederlage einfing. In der Rückserie gilt es nun, den 8. Platz zu verteidigen oder gar noch mal weiter vorne anzugreifen, falls Karsten sich gesund melden sollte.

### 2. Herren:

Nach dem letztjährigen Abstieg in die Bezirksklasse rechnete sich unsere 2. Herren eigentlich gute Chancen aus, oben mitzuspielen. Leider wurden diese Aussichten durch die Verletzung von Frank Ohmen jedoch bereits im ersten Spiel getrübt. Da auch Michael Tempelhagen in der gesamten Vorrunde immer wieder mit Schulterproblemen zu kämpfen hatte, stand unsere 2. nach den ersten sieben Spielen mit nur einem Sieg da. Dank eines kampfflosen Siegs sowie eines ungefährdeten 9:2-Erfolgs gegen den punktlosen Tabellenletzten konnte man das Punktekonto auf zwischenzeitlich 6:14 ausbauen, verpasste dann aber im letzten Spiel der Hinrunde die Gelegenheit, den Anschluss an die Relegationsplätze vollends wiederherzustellen. So steht die Mannschaft nach der Hinrunde auf Platz 10 und somit noch auf einem direkten Abstiegsplatz.

# Vereins-NEWS



Frank Wollweber zeigte durchweg gute Leistungen und steht mit einer Bilanz von 14:6 da. Auch Michael erzielte trotz Aufrückens ins obere Paarkreuz eine positive Bilanz. Christian Liem und Helmut Merkentrop konnten in der Mitte nicht ihr volles Leistungspotential abrufen. Unten hielt sich Daniel Rabięga schadlos, Tobias Fuchs fehlte in seinen Spielen oft nur das letzte Quäntchen Selbstvertrauen. Für die Rückrunde wird einiges davon abhängen, ob Michael wieder komplett genesen ist und wann Frank wieder in den Wettbewerb einsteigen kann. Das neue erklärte Ziel lautet daher: Klassenerhalt!

## **Damen:**

Nach ihrem letztjährigen Aufstieg in die Bezirksklasse stand unseren Damen eine schwere Saison bevor. Jedoch lagen unsere Damen nach dem vierten Spieltag auf Tabellenplatz 1 und stehen nach Abschluss der Hinrunde mit einem ausgeglichenen Punktekonto auf einem sicheren Mittelfeldplatz. Einer der Hauptgründe war die Rückkehr von Spitzenspielerinnen Dunja Hamel, die nach über vier Jahren Tischtennis-Abstinenz erstmals wieder aktiv ins Spielgeschehen eingriff und direkt mit einer Bilanz von 8:0 aufwarten konnte. Auch Christine Baude (7:7) und Kathrin Schotten (11:5) zeigten gute Leistungen. Lediglich im unteren Paarkreuz konnten Jana David und Claudia Sohst nicht ganz mit ihren Mannschaftskolleginnen mithalten.

Für die Rückrunde ist sowohl nach oben als auch nach unten noch „alles drin“: Obwohl unsere Damen ihrem vor Beginn der Hinrunde geäußerten Ziel „Klassenerhalt“ treu bleiben wollen, ist auch ein Aufstiegsrelegationsplatz ohne weiteres möglich, insbesondere wenn Dunja weiterhin regelmäßig spielen sollte.

## **Jungen 15:**

Da es für einige unserer Jugendlichen die erste Saison war, war eine Einschätzung vor Saisonbeginn schwierig. Im Saisonverlauf wurde schnell klar, dass sich unsere Jugendlichen in der Kreisklasse vor niemandem verstecken müssen: mit 16:16 Punkten steht man zum Ende der Hinrunde auf einem sicheren Mittelfeldplatz. Nach einer Niederlage und drei Unentschieden aus den ersten vier Spielen, platzte im fünften Spiel der Knoten und unsere Jungen konnten den ersten Sieg auf ihrem Konto verbuchen. In den „Rückspielen“ der Hinrunde – im Jugendbereich wird eine Doppelrunde gespielt – konnten unsere Jungs nicht ganz an ihre gezeigten Leistungen anknüpfen, weswegen es nicht zu einem Platz weiter vorne reichte.

Von den Bilanzen stach insbesondere Yannik Szuka (12:4) hervor, jedoch zeigten auch alle anderen Stammspieler konstant gute Leistungen und können zum Ende der Hinrunde eine leicht negative bis leicht positive Bilanz für sich verbuchen.

Da zur Rückrunde die beiden Jungen-Kreisklassen zusammengelegt werden, ist es auch für den weiteren Saisonverlauf schwierig, konkrete Einschätzungen zu treffen. Jedoch sollte auch in dieser sogenannten „Meisterrunde“ ein Platz im Mittelfeld möglich sein.